



Gadovist® 1.0 mmol/ml Injektionslösung. **Wirkstoff:** Gadobutrol. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 1 ml Injektionslösung enthält 604,72 mg Gadobutrol (entsprechend 1,0 mmol Gadobutrol bzw. 137,25 mg Gadolinium). **Sonstige Bestandteile:** Calcibutrol, Natrium, Trometamol, Salzsäure und Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Kontrastverstärkung bei der kranialen und spinalen Magnetresonanztomographie (MRT), kontrastverstärkte MRT der Leber und der Nieren bei Patienten mit nachgewiesenen fokalen Läsionen oder bei dringendem Verdacht auf solche, um diese als benigne oder maligne zu klassifizieren, Kontrastverstärkung bei der Magnetresonanztomographie (CE-MRA). **Gegenanzeigen:** Gadovist® 1.0 darf nicht angewendet werden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. **Warnhinweise:** Strenge Indikationsstellung bei Patienten mit schwerer Herz-Kreislaufkrankung, eingeschränkter Nierenfunktion und in der Schwangerschaft. Mindestens 24 Stunden nach der Gabe von Gadovist® 1.0 sollte nicht gestillt werden. Im Zusammenhang mit der Anwendung einiger gadoliniumhaltiger Kontrastmittel sind bei Patienten mit fortgeschrittener Nierenfunktionsstörung (GFR < 30 ml/min/1,73 m²) Fälle von nephrogener systemischer Fibrose (NSF) beobachtet worden. Bei Patienten mit herabgesetzter Krampfschwelle ist besonders Vorsicht vorzugehen. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen kam es zu Parosmie, Bewußtseinsverlust, Konvulsion, Konjunktivitis, Augenlidödem, Herzstillstand, Tachykardie, Hypotonie, Kreislaufkollaps, Flushing, Dyspnoe, Atemstillstand, Bronchospasmus, Zyanose, oropharyngeale Schwellung, Husten, Niesen, Erbrechen, Urtikaria, Rash, Gesichtsschwellung, Hyperhidrose, Pruritus, Erythem, Hitzegefühl, Unwohlsein und anaphylaktoide Reaktionen bis hin zum Schock. Verzögerte anaphylaktoide Reaktionen wurden selten beobachtet. Über Überempfindlichkeitsreaktionen mit zumeist leichter bis mittlerer Stärke wurde gelegentlich berichtet. Bei Patienten mit allergischer Disposition kommt es häufiger als bei anderen zu Überempfindlichkeitsreaktionen. Gelegentlich wurden Übelkeit, Brechreiz, Schwindel, Dysgeusie, Parästhesie, Kopfschmerzen, Vasodilatation beobachtet. Im Zusammenhang mit der Venenpunktion bzw. Kontrastmittelgabe wurden leichte bis mittlere Kälte- oder Wärmegefühle bzw. Schmerzen sowie Reaktionen am Injektionsort gelegentlich beobachtet. Eine Einschränkung der Nierenfunktion wurde in klinischen Studien nicht beobachtet. Bei paravaskulärer Injektion kann Gadovist® 1.0 Schmerzen im Gewebe verursachen, die mehrere Minuten anhalten können. Andere Gewebsreaktionen wurden nicht beobachtet. **Dosierung:** Die empfohlene Dosis beim Erwachsenen beträgt 0,3 mmol pro Kilogramm Körpergewicht (mmol/kg KG). **Besondere Hinweise:** Ausführlichere Informationen zu den Präparaten sind in speziellen Druckschriften enthalten. **Stand:** Juli 2007. **Bayer Vital GmbH, D-51368 Leverkusen.**

Wissenschaftliche Leitung

Professor Dr. K.I. Ringe ☎ 0511/532-3421
cording.maria-magdalena@mh-hannover.de

Professor Dr. F. Wacker
Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Professor Dr. H. Lanfermann
Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie

Professor Dr. J. Vogel-Claussen
Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Professor Dr. Dr. M.P. Wattjes
Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie

Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg Straße 1
30625 Hannover



MHH
Medizinische Hochschule
Hannover

MRT Arbeitskreis 2020



Institut für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie
Institut für Diagnostische und
Interventionelle Neuroradiologie

Mittwoch jeweils 17:30 Uhr
Klinisches Lehrgebäude J1

Akkreditiert bei der Ärztekammer
Niedersachsen mit jeweils 2 CME-Punkten

MRT Arbeitskreis 2020

Der MRT Arbeitskreis an der MHH hat eine lange Tradition. Auch in diesem Jahr möchten wir gemeinsam mit Ihnen über aktuelle Anwendungsgebiete und Perspektiven der MRT diskutieren.

Wie in den vergangenen Jahren werden wir neben einem Hauptvortrag einen zweiten, praxisorientierten Vortrag aus dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie hören, in dem interessante und lehrreiche Fälle aus einem Schwerpunktgebiet dargelegt werden. Wir wollen Ihnen somit ein breites Spektrum an Themen bieten und die Fortbildung im Bereich der MRT intensivieren.

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr namhafte externe Referentinnen und Referenten gewinnen konnten, die nach Hannover kommen, um ihr Wissen mit uns zu teilen und im Anschluss an die Vorträge zu diskutieren. Dieser Erfahrungsaustausch ist nur dank der großzügigen Unterstützung der Firma Bayer Vital möglich, die den MR-Arbeitskreis seit nunmehr 37 Jahren unterstützt.

Wir hoffen sehr, Sie als regelmäßige Teilnehmer des Arbeitskreises begrüßen zu dürfen und freuen und auf anregende Diskussionen mit Ihnen und den Vortragenden.

Prof. Dr. K.I. Ringe

Prof. Dr. Dr. M.P. Wattjes

Prof. Dr. J. Vogel-Claussen

Prof. Dr. H. Lanfermann

Prof. Dr. F. Wacker



Programm 2020 jeweils 17:30 Uhr

26. Februar
Hörsaal G

**MRT der Nieren und Harnwege
im Kindes- und Jugendalter**

Prof. Dr. Hans-Joachim Mentzel, Jena

Fallvorstellungen – Handgelenk

Dr. Susanne Hellms, Hannover

18. März
Hörsaal M

**MRI of inflammatory
demyelinating diseases in
children**

Dr. Kshitij Mankad, London (UK)

06. Mai
Hörsaal M

Kardio-MRT: Myokarditis

PD Dr. Peter Hunold, Göttingen

Fallvorstellungen - Milzläsionen

Dr. Timo Meine, Hannover

10. Juni
Hörsaal N

**MRT in der Diagnose und
Monitoring neurodegenerativer
Erkrankungen: facts and fakes**

Dr. Dennis Hedderich, München

02. September
Hörsaal B

MR-Elastographie

Prof. Dr. rer. nat. Ingolf Sack, Berlin

Entwicklungen in der MRT

Thorax-Bildgebung

Filip Klimeš, Hannover

07. Oktober
Hörsaal n.n.

**Multimodales und quantitatives
MRT in der Neuroonkologie:**

must have oder nice to have?

PD Dr. Vera Keil, Bonn

04. November
Hörsaal n.n.

**Verkürzte MRT Protokolle
im Abdomen**

PD Dr. Guido Kukuk, Chur (Schweiz)

**TULSA – transurethrale
MRT-gesteuerte Ablation
der Prostata**

Dr. Bennet Hensen, Hannover

09. Dezember
Hörsaal n.n.

**MRT Bildgebung peripherer
Nerven: was ist der Stand in
2020?**

Dr. Johann Jende, Heidelberg

Vorankündigung:

Radiologisches Symposium

in Hannover vom 03. bis 05.09.2020

**Quo Vadis Radiologie?
Muskuloskelettale Radiologie**

Symposium und Workshops
für Ärzte und MTRA

<http://www.quovadis-radiologie.de>

Änderungen vorbehalten
www.radiologie.mh-hannover.de
www.radiologie-mhh.de